

Himmelserscheinungen im März

Autor(en): **Brun, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-532047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erst theoretisch, dann praktisch Anleitung, in welcher Weise dieser Notwendigkeit Rechnung getragen werden kann. Die Priorität dieses Themas gegenüber einem andern schon bestimmten war ein Entgegenkommen der Konferenz auf einen Wunsch der kant. Polizeidirektion.

Aargau. (Korr.) Die in Nr. 25 des „Schulblatt für Aargau und Solothurn“ (14. Dez. 1934) veröffentlichte krasse, laienhafte Aburteilung unserer Reimfibel, mit der die Grosszahl der Lehrkräfte prächtig arbeitet, beweist, wie wenig sich Laien des Schulfaches als Schulinspektoren eignen. Jeder technische Betrieb fordert für seine Inspektorenstellen Männer mit fachmännischer Ausbildung, die die zu beaufsichtigende Arbeit in allen Teilen genau kennen und dementsprechend sicher beurteilen können. Nur für die Schule scheint mancherorts ein Laienurteil gut genug zu sein. Meines Erachtens sollte jeder Schulinspektor einmal selbst im Schuldienst gestanden haben. Nur dann weiss er, was Schularbeit ist. Vor allem keine Advokaten als Inspektoren! Wohl alle Lehrkräfte, die unter juristischem Szepter stehen, werden mit mir einig gehen.

Himmelserscheinungen im März

1. **Sonne und Fixsterne.** Am 21. März, nachmittags 14 Uhr 18 Minuten geht die Sonne durch den Frühlingspunkt und stellt damit Tag- und Nachtgleiche her. Ende März hat sie bereits eine nördliche Deklination von 3—4 Grad. Die Frühlungstagundnachtgleiche ist die günstigste Zeit zur Beobachtung des sogenannten Zodiakal- oder Tierkreislichtes, eines pyramidenförmig vom Sonnenuntergangspunkt ausgehenden Lichtschimmers. Im mitternächtlichen Gegenpol der Sonne steht die Jungfrau. Die um den Stier gruppierte winterliche Pracht ist allmählich im Untergang

Zeitschriften

„Schweizerische Rundschau“. Monatsschrift für Geistesleben und Kultur. 34. Jahrg. Benziger & Co., Einsiedeln. Fr. 15.—.

Die führende katholische Kulturzeitschrift der Schweiz bietet auch im laufenden Jahrgang unter der geistig hochstehenden Leitung von Dr. C. Doka eine Fülle wertvollen und aktuellen Stoffes zur geistigen Vertiefung und Gegenwartsorientierung des Gebildeten. Auch der Erzieher, der mit den Problemen unserer Tage und unseres Lebens überhaupt ringt und sich so geistig aufgeschlossen hält, wird darin vielseitige Klärung und Weitung finden. Ein grosser Mit-

begriffen. Nur der kleine Hund und die Zwillinge beleben als Nachhut noch einige Zeit den Westhimmel, während sich im Osten mit Jungfrau, Löwe, Waage, Rabe, Becher und Hydra bereits der Sommer ankündigt.

Planeten. Venus leuchtet als hellstes Gestirn am Abendhimmel. Mars ist in der Gegend der Jungfrau die ganze Nacht zu sehen. Jupiter geht zwei Stunden nach Mitternacht auf mit der Waage.

Eine Nova, ein neuer Stern, ist in dem Gebiete des Herkules aufgetreten und mit blossen Auge sichtbar. Sie steht zwischen Etanin des Drachen und Wega der Leier in 45 Grad Deklination. Die Entfernung wird auf 2000 Lichtjahre geschätzt.

Von den durch die Meteorologen angekündigten Sonnenflecken ist noch wenig zu sehen. Gegenwärtig befindet sich ein kleiner im nordwestlichen Quadranten der Sonnenscheibe.

Dr. J. Brun.

Die neuartige Schulmilchabgabe

Zu Beginn der Winterarbeit hat in vielen Schulen die Milchabgabe wieder Eingang gefunden. Auf die Vorteile der neuzeitlichen Abgabe in Flaschen weist mit Nachdruck ein Aufruf hin, den eine Reihe gemeinsütziger Vereinigungen im amtlichen Schulblatt von St. Gallen erlässt. Es wird ausgeführt, dass die Einführung der Flaschenmilch einen störungsfreien Schulbetrieb bringt und für die Lehrer eine bedeutende Arbeitersparnis bedeutet. Die Verdaulichkeit der Milch wird gefördert, weil die Kinder diese saugen können und somit nur schlückchenweise geniessen. Zudem liegt ein suggestiver Reiz in der neuen Art des Milchtrinkens. Wo man von der Tasse zur Flasche übergegangen ist, konnte man ein starkes Ansteigen des Milchverbrauches feststellen.

arbeiterstab von bekannten schweizerischen und ausländischen Schriftstellern der verschiedenen Kulturgebiete bürgt dafür. Die Reichhaltigkeit und Aktualität der Themenstellung mögen einige Hinweise auf den Inhalt der letzten Hefte zeigen:

Theo Keller und Alfred Theobaldi nehmen vom katholischen Standpunkte aus kritisch zur Freiwirtschaftslehre Stellung. (Die beiden Aufsätze sind auch als Separatabzüge erschienen.) — Gegenüber einem sentimental, utopistischen Pazifismus behandelt Otto Karrer mit herber Klarheit vom Standpunkt der katholischen Kirche aus das höchst aktuelle Thema